



ANFAHRT

**Schwäbische Galerie im Volkskundemuseum
Oberschönenfeld**

Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen

Tel. (08238) 3001-0
Fax (08238) 3001-10
svo@bezirk-schwaben.de

www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

ÖFFNUNGS-
ZEITEN

**Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr,
montags geschlossen.**

An allen Feiertagen geöffnet.

Für Gruppen auch nach
Vereinbarung.

BEGLEIT-
PROGRAMM

Führungen

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M. A.:

13. Oktober, 27. Oktober und 10. November 2013, jeweils 15.00 Uhr.

Sonntags-Matinee mit Bärbel Steinfeld M. A.:

3. November und 1. Dezember 2013, jeweils 11.00 Uhr.

Familienführung „Kunstbegegnung mit kreativem Gestalten“

mit Museumspädagogin Oda Bauersachs:

20. Oktober und 17. November 2013, 15.00–16.30 Uhr.

**Künstlerischer Wettbewerb für Gymnasialklassen
zum Thema „Landschaft in Schwaben heute“:**

Fotografien, Malereien, Zeichnungen oder Collagen,
Format DIN A 3, ungerahmt.

Teilnahmebedingungen & Preisgelder: siehe Homepage

Ausstellungseröffnung mit Preisverleihung:

Sonntag, 20. Oktober um 14 Uhr

Die Schülerarbeiten sind an den Wochenenden 26. / 27.10. und
2. / 3.11. von 10–17 Uhr in den Räumen der Museumspädagogik
ausgestellt. Bis 1.12. werden die Preisträger auf der Homepage
präsentiert: www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Kurse für Kinder (nur mit Anmeldung):

Workshop1: LandSichten

Fotografische Auseinandersetzungen mit Landschaft

Inspiriert von der Ausstellung begeben wir uns mit der Kamera
ins Außengelände. Unsere besonderen Landschaftsmotive kön-
nen wir ausdrücken und mit Fundstücken einrahmen. Bitte –
falls vorhanden – die eigene Digitalkamera mitbringen.

Alter: 7–13 Jahre | Sa, 19.10.2013, 14–17 Uhr | 4 Euro pro Kind

Workshop2: LandSchichten

Landschaften mit Pinsel, Schere und Kleber neu zusammensetzen
Wir gestalten aus unterschiedlichen Materialien große Land-
schaftsbilder, die so noch nie jemand zuvor gesehen hat. So
entstehen neue Landschaftsräume und –träume.

Alter: 9–15 Jahre | Sa, 9.11.2013, 13–17 Uhr | 5 Euro pro Kind

**Museumspädagogische Aktivprogramme für
Schulklassen und Gruppen:**

„LandSichten und LandSchichten“ (Kunstunterricht)

Gemeinsamer gesprächsorientierter Rundgang in der Ausstellung
mit anschließendem Workshop (Fotografie, Collage-Techniken,
experimentelles Zeichnen). Die Technik kann individuell
abgestimmt und gewählt werden.

ca. 120 Minuten | 4 Euro pro Schüler/-in

Erweitertes Angebot

2-tägiges Projekt

Am ersten Tag wird in den Klassenräumen und der unmittel-
baren Umgebung der Schule mit verschiedenen Vorübungen
experimentiert. Am zweiten Tag gemeinsamer Rundgang in der
Ausstellung und Workshop im Schwäbischen
Volkskundemuseum

Pauschalpreis: 100 Euro zzgl. 1 Euro Eintritt pro Schüler/-in

„Wie viel bedeutet uns Landschaft heute?“

(Ethik- & Religionsunterricht, Gymnasium, 8. Klasse)

Ob Industriegebiet oder Idylle: Es gibt zahllose naturbelassene
sowie vom Menschen geschaffene Landschaften. Anhand der
Ausstellung erarbeiten die Schüler/-innen die Vor- und Nach-
teile eines Eingriffs in die Landschaft (z. B. Ortsumgebung Ges-
sertshausen). Anschließend werden diese vor der Gruppe prä-
sentiert.

ca. 90 Minuten | 3 Euro pro Schüler/-in

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Telefonische Anmeldung unter 08238-3001-0 bzw. 3001-23

per E-Mail: svo@bezirk-schwaben.de

LANDSCHAFT IN SCHWABEN HEUTE



Zehn
Sichtweisen

Zehn Jahre
Schwäbische Galerie

6. OKTOBER
BIS
1. DEZEMBER
2013

Kathrin Ahlt
Elisabeth Bader
Tobias Freude
Szilard Huszank
Sven Kroner

Max Moritz Prüfer
Raphael Weilguni
Florian Wendel
Julia Winter
Matthias Wohlgenannt

Schwäbische Galerie
im Volkskundemuseum Oberschönenfeld
86459 Gessertshausen





2003 wurde mit der Ausstellung „Landschaft in Schwaben – Gemälde und Aquarelle des 20. Jahrhunderts“ die Schwäbische Galerie eröffnet, Anlass genug, um zehn Jahre später das Thema Landschaft wieder aufzugreifen. Diesmal zeigen zehn junge Künstlerinnen und Künstler aus ganz Schwaben, wie sie im 21. Jahrhundert Landschaft sehen, erleben und künstlerisch umsetzen. Ausgestellt sind Gemälde, experimentelle Arbeiten und Installationen sowie Fotografien und ein Video. Doch nicht nur verschiedene Medien, sondern auch ganz unterschiedliche Blickwinkel im Umgang mit dem traditionsreichen Thema „Landschaft“ kommen zum Tragen.

Nach zehn Jahren und knapp 50 Ausstellungen in der Schwäbischen Galerie ist es uns ein Anliegen, einmal einen kurzen Zeitabschnitt ins Visier zu nehmen, nämlich das letzte Jahrzehnt, das erste des 21. Jahrhunderts, und eine neue Generation von Künstlerinnen und Künstlern vorzustellen. Waren 2003 alle Kunstschaffenden mit ein oder zwei Bildern vertreten, so haben heute zehn Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, mehrere Arbeiten zu präsentieren – sei es als Querschnitt aus ihrem Schaffen der letzten Jahre oder als Werkgruppe, die verschiedene Aspekte vermittelt.

**ZEHN
SICHTWEISEN**



Kathrin Ahlt
aus Düsseldorf, 1976 in Augsburg geboren, spürt mit ihren Fotoserien Wahrnehmungsmuster auf: In ihrer Erinnerung

fest verankerte Bilder tauchen beim Anblick einer bestimmten Landschaft wieder auf und verknüpfen sich zu einem neuen unscharfen Bild, das viele Interpretationen und Neuentdeckungen zulässt.

Elisabeth Bader

aus Augsburg, 1978 in Kempten geboren, lenkt mit ihrer Installation unser Augenmerk auf Strukturen in der Landschaftsdarstellung. Steine, Bäume und viele weitere Formen aus der Natur hat sie mit zerknülltem und gerissenem Altpapier nachgebildet, über Drahtgestelle geschichtet, und schließlich somit verfremdet.



Tobias Freude
aus Derching / Friedberg, 1974 in Ettenheim/B.-W. geboren, ist stets auf der Suche nach Bildern und Kulissen für temporäre Installationen. In Oberschönenfeld präsentiert der Bildhauer zwei neue, für die Ausstellung geschaffene Arbeiten im Freien. Damit vermittelt er uns einen anderen Blick auf die wohl vertraut erscheinende Landschaft.

temporäre Installationen. In Oberschönenfeld präsentiert der Bildhauer zwei neue, für die Ausstellung geschaffene Arbeiten im Freien. Damit vermittelt er uns einen anderen Blick auf die wohl vertraut erscheinende Landschaft.

Szilard Huszank
aus Augsburg, 1980 in Miskolc / Ungarn geboren, arbeitet an zwei Werkgruppen parallel, den von ihm sogenannten „Landschaftscollagen“ und den „Imaginären Landschaften“. In letzter Zeit nähern sich diese beiden Entwürfe zum Thema „Landschaftsfiktion“ immer mehr einander an.



fest verankerte Bilder tauchen beim Anblick einer bestimmten Landschaft wieder auf und verknüpfen sich zu einem neuen unscharfen Bild, das viele Interpretationen und Neuentdeckungen zulässt.

Sven Kroner

aus Düsseldorf, 1973 in Kempten geboren, präsentiert großformatige Bilder. Sie geben bestimmte und identifizierbare Landschaften aus Schwaben wieder. Stets hat dabei der Mensch in diese Landschaften eingegriffen, durch ein Bauwerk oder durch seine Anwesenheit, als Tourist beispielsweise.

Max Moritz Prüfer
aus Augsburg, 1986 in Weilheim geboren, setzt sich in seinen Arbeiten mit verschiedenen Naturphänomenen auseinander. Mit einer neuen, von ihm selbst entwickelten Druckmethode hat er Prozesse wie beispielsweise das Fließverhalten des Wassers untersucht und umgesetzt.



entstanden einige Fotoaufnahmen sowie ein Video in einem zerstörten Waldstück bei Diedorf. Damit will der Künstler auf das extreme Eingreifen des Menschen in die Natur hinweisen.

Raphael Weilguni

aus Diedorf, 1989 in Augsburg geboren, fotografiert und filmt in Diedorf und Umgebung. Für unsere Ausstellung

Florian Wendel
aus Waltenhofen, 1977 in Kempten geboren, zeigt mit seiner Serie „Unterm Berg“ eine Verbindung zwischen Architektur- und Landschaftsfotografie: Banal anmutende Bauten setzt er vor einer imposanten Berglandschaft in Szene. Die Bilder sollen beim Betrachter die Frage nach Authentizität aufwerfen.



gearbeiteten Bildern ist eine starke Dynamik eigen. Gestisches wird mit Geometrischem konfrontiert. Im Malprozess kristallisieren sich immer wieder Landschaften heraus, die von ganz verschiedenen Charakteristika geprägt sind.

Matthias Wohlgenannt
aus München, 1975 in Heimenkirch / Westallgäu geboren, zeigt eine Reihe von Collagen. Seinen neuesten



Arbeiten liegt stets ein von ihm selbst aufgenommenes Foto zugrunde, das er digital zusammenbaut: Stück für Stück, Pixel für Pixel wächst so ein Bild, das an einen Holzschnitt oder an eine Camouflage erinnert.

Fotonachweis:

Die Abbildung zu Sven Kroner stammt von Achim Kukulies. Alle anderen Aufnahmen stammen von den Künstlern selbst. Alle Aufnahmen sind beschnitten.

